

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung e.V.

Postadresse: c/o Stadtteilbüro, Warschauer Straße 23, 10243 Berlin  
Vorstand: Sabrina Herrmann, Kuno Zscharnack



## Protokoll der Mitgliederversammlung

am **9. April 2024**, 18:30-21 Uhr

im **Miami** (Obentrautstraße 19-21, 10963 Berlin)

Anwesende: 8 ordentliche Mitglieder, 1 Gast

Vollmachten zu Beginn der Sitzung: 2

*siehe Anwesenheitsliste*

### 1: Formalia zum Einstieg

1.1 Der Vorstand begrüßt die Anwesenden und stellt die Anwesenheit von acht Mitgliedern sowie zwei Vollmachten von abwesenden Mitgliedern fest.

Sodann wird die Versammlungsleitung sowie die schriffführende Person benannt.

#### 1.2 MV-Beirat

Der Vorstand bittet die ordentlichen Mitglieder zum Votum, ob der anwesende Gast gemäß Satzung § 8 als Erweiterte Mitgliederversammlung in den MV-Beirat gewählt werden soll.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Mitglieder votieren einstimmig für den Gast als Mitglied des MV-Beirats.

#### 1.3 Beschlussfähigkeit

Der Vorstand stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

1.4 Der Vorstand stellt die TO gemäß Einladung vom 12.3.24 vor.

Ein Mitglied kündigt einen Änderungsantrag zum Top 3.2 Beitragssatzung an.

Der Vorschlag, TOP 2 nach den TOPs 3 und 4 zu behandeln wird einstimmig angenommen.

1.5 Der Vorstand stellt den Jahresbericht vor.

Derzeit verzeichnet der Verein 26 ordentliche Mitglieder. Es gab seit der letzten Sitzung einen Eintritt.

Der Tätigkeitsbericht ist auch für nicht-anwesende transparent und nachvollziehbar einsehbar.

Der Vorstand stellt kurz die neue Vereinsaktivität "Gemeinwohl-Labor" vor.

Der Vorstand stellt den Finanzbericht 2023 vor. Die meisten Mittel stammen aus der Projektförderung des AKS-Projektes und wurden für Löhne im AKS-Projekt verwendet.



Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung e.V.

Postadresse: c/o Stadtteilbüro, Warschauer Straße 23, 10243 Berlin  
Vorstand: Sabrina Herrmann, Kuno Zscharnack



Den Mitgliedern wird der mit der Einladung zugegangene Antrag zur Änderung der Beitragssatzung erläutert.

Demnach sollen je ordentlichem Mitglied 1,-EUR pro Monat Mitgliedsbeitrag erhoben werden.

Bei aktuell 26 Mitgliedern beläuft sich der jährliche Ertrag demnach auf 312,-EUR.

Sodann wird der Änderungsantrag seitens des antragstellenden Mitglieds erläutert.

Demnach sollen ordentliche Mitglieder einen Standardbeitrag von 20,-EUR pro Monat zahlen (=240,-EUR/Jahr). Mitgliedern mit kleineren finanziellen Spielräumen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, nach Selbsteinschätzung einen frei wählbaren Betrag monatlich zu entrichten. Ziel sei, die laufenden Kosten wie Server, Materialpool usw. auch nach Beendigung der Projektförderung finanzieren zu können.

Es folgen Nachfragen und eine Diskussion unter den Mitgliedern:

- Möglichkeit von Fördermitgliedschaften (ohne Stimmrecht) nutzen
- Bürokratischer Aufwand bei Monatsbeiträgen, besser Jahresbeiträge
- das Pro & Contra der Finanzierung solidarischer Strukturen aus privater Tasche
- weitere Möglichkeiten, die Vereinskasse aufzubessern, z.B. Soliparties

Ein Mitglied stellt den Antrag, diesen Top auf die nächste MV zu vertagen.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Mitgliederversammlung beschließt die Vertagung der Beschlussfassung zu den Anträgen.

### 3. Szenarien für 2024 (vgl. TOP4 der Einladung)

Der Vorstand erläutert die aktuelle Situation: Die Projektförderung der AKS endet entlang der gesetzlichen Bestimmungen am 30. November 2024. Gleichzeitig beginnt das zarte Pflänzchen Vereinsleben in Form des GemeinwohlLabors und des Gemeinwohltresens zu wachsen. Der Verein hat sich ursprünglich gegründet, um das AKS-Projekt aus der Zivilgesellschaft heraus zu tragen. Mit dem Ende der Förderung des AKS-Projekts stellt sich die Frage, welchen Fokus und Zweck der Verein zukünftig haben soll. Daraus ergeben sich verschiedene Szenarien für den Verein und das AKS-Projekt.

Best Case	Semi Case 1
Das AKS-Projekt erhält ab 1.12.2024 nahtlos eine weitere Projektfinanzierung	Das AKS-Projekt wird nicht weiter finanziert.
Der Verein bleibt Träger des AKS Projektes und kann sein Vereinsleben weiter ausbauen	Der Verein entwickelt belastbare Perspektiven und die Mitglieder engagieren sich im und mit dem Verein.

## Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung e.V.

Postadresse: c/o Stadtteilbüro, Warschauer Straße 23, 10243 Berlin  
Vorstand: Sabrina Herrmann, Kuno Zscharnack



Semi Case 2	Worst Case
Das AKS-Projekt wird von einem anderen (potenten) Träger übernommen. VSS: angesiedelt im Bezirk oder starker Bezirksbezug	Das AKS Projekt erhält keine Finanzierung und wird beendet.
Der Verein löst sich auf.	Der Verein entwickelt keine belastbaren Perspektiven und löst sich auf.

Der Vorstand erläutert zudem die beiden wahrscheinlichen Finanzierungskulissen für das AKS-Projekt:

- Weiterfinanzierung als Projektförderung: Projektförderungen sind auf 5 Jahre begrenzt (Landeshaushaltsgesetz), und nur unter bestimmten, besonderen Bedingungen können Kommunen eine Finanzierung als Projektförderung über den 5-Jahres-Zeitraum hinaus bewilligen. Die Bedingungen sind allerdings unbekannt, da Verwaltungsintern. (Der Ball liegt in der Verwaltung)
- Finanzierung als institutionelle Förderung: Voraussetzung ist ein gesalzener Anteil an Eigenmitteln, die der Verein nicht hat; zudem hätte die Fördersumme bereits im Bezirkshaushalt verankert werden müssen, was nicht geschehen ist.
- Finanzierung über einen Leistungsvertrag: Vergabe basiert auf einer Ausschreibung; Der Trägerverein würde in eine Dienstleisterrolle gegenüber dem Bezirk rutschen. Vorteilhaft wäre die Reduzierung des bürokratischen Aufwands in der Buchhaltung. Es würden Umsatz- und Körperschaftssteuer fällig, da es sich bei einem Leistungsvertrag für den Verein um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt.

Der Vorstand berichtet von den vorhergehenden und anstehenden Treffen mit dem Bezirk

- dem Bezirk wird ein großes Interesse an der Fortsetzung des AKS Projektes als eine intermediäre Unterstützungsstruktur attestiert. Auch das Thema präventiver Erwerb läge, so die Einschätzung des Vorstandes, dem Bezirk sehr am Herzen
- Der Vorstand hat dem Bezirk verdeutlicht, dass ein strukturelles und inhaltliches Ende der Projektförderung eine Zäsur wäre

Der Vorstand wünscht sich eine Art Fahrplan und Stimmungsbild von den Mitgliedern, um mit dem Bezirk in Verhandlung gehen zu können.

Es folgen Nachfragen und eine Diskussion unter den Mitgliedern.

- Möglichkeiten eines Baustein-Prinzips
- Minimal-Förderung welcher Projekt Bausteine
- politische Fragen: Leistungsvertrag bedingt Abhängigkeitsverhältnis (Verein muss hier Ergebnisse liefern); die ursprüngliche Idee der Ini-Landschaft wird formalrechtlich ausgehebelt; ungeklärt bleibt die zivilgesellschaftliche Kontrolle;
- Engagementlevel der Mitglieder aktuell zu niedrig; im Verein sind die Strukturen nicht leistungsfähig genug, um die technisch-bürokratischen Anforderungen bearbeiten zu können; Begleitung der AKS ist so oder so extrem arbeitsaufwendig, egal welche

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung e.V.

Postadresse: c/o Stadtteilbüro, Warschauer Straße 23, 10243 Berlin  
Vorstand: Sabrina Herrmann, Kuno Zscharnack



Finanzierung des Projekts bekommt

Vorschlag: Erweiterung des Vorstandes, Vorstandsbeirat, "nerdige Kleingruppe"

- Möglichkeit der Finanzierung über Spenden?
- Mieten- & Stadtpolitische Initiativen haben kaum bezahlte Stellen, AKS als Support-Struktur ist deshalb total wichtig

Der Vorstand formuliert ein Stimmungsbild als Fahrplan für den Vorstand für das künftige Vorgehen:

*Der Vorstand soll sich nach Möglichkeit in den Verhandlungen mit dem Bezirk für eine Projektförderung einsetzen, und erst wenn dies absehbar nicht funktioniert, sich mit einer Ausschreibung / Leistungsvertrag auseinandersetzen.*

Ergebnis der Abstimmung zum Stimmungsbild

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 2

#### 4. Wieder-, Neuwahl & ggf. Erweiterung des Vorstandes (TOP 4)

Ein Mitglied übernimmt die Wahlleitung.

Die Wahlleitung fragt nach möglichen Kandidat\*innen für den Vorstand. Es folgen keine Vorschläge.

Die Wahlleitung erklärt die Wahl aufgrund mangelnder Vorschläge als unvollendet beendet.

Ein Mitglied stellt einen Antrag auf Vertagung der Vorstandswahl, um die Aktivierung der Mitglieder zu gewährleisten.

Ergebnis der Abstimmung

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Wahl eines Vorstandes wird auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt. Der Vorstand bleibt geschäftsführend im Amt. Die Anwesenden sprechen sich mehrheitlich für den Dienstag, 28. Mai 2024 als Folgetermin aus.

Der Vorstand bedankt sich bei den Anwesenden und beschließt die Mitgliederversammlung um 21:43.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Zscharnack', written over a horizontal line.

Unterschrift  
Versammlungsleitung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sabrina Herrmann', written over a horizontal line.

Unterschrift  
Schriftführung